

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 624

Dienstag, 17. Jänner 2012

VORHANG AUF



FÜR DIE EU



Christian (14) und Jürgen (15)

Wir sind die Klasse 4B der Hauptschule Zell. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt, wo wir das Thema „EU“ erarbeiten. Ein Team wählte das Thema „Wie ist die EU entstanden?“. Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit der Frage „Welche Aufgaben hat das EU Parlament und der Rat der EU?“. Und die 3. Gruppe schrieb einen Artikel über „Schulaustausch mit dem Comenius-Programm in Italien und Irland“. Wir hoffen, dass euch unsere Zeitung gefällt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ZWEI WICHTIGE INSTITUTIONEN DER EU

Wir erklären Euch zwei Institutionen der EU. Zuerst das EU-Parlament und dann den Rat der EU. Was sie genau machen und wofür sie zuständig sind, erfahrt Ihr jetzt!

Das EU-Parlament

Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger der EU und beschließt Gesetze. Es gibt zwei EU-Parlamente, eines in Brüssel und eines in Straßburg. Es hat über 700 Mitglieder, die alle 5 Jahre neu gewählt werden. Die Leute, die dort arbeiten, nennt man Abgeordnete (das sind PolitikerInnen). Wenn ein neues Gesetz vorgeschlagen wird, muss es vom EU-Parlament beschlossen und vom Rat der EU abgesegnet werden.



EU-PARLAMENT

EU Parlament, gezeichnet von Matthias.



Josef vor dem EU-Parlament.

Der Rat der EU

Der Rat der EU ist die Stimme der Mitgliedstaaten, in diesem Rat werden die wichtigsten Entscheidungen für die ganze EU getroffen. Der Rat arbeitet mit dem Europäischen Parlament zusammen, mit dem er Vorschläge austauscht.

Die MinisterInnen setzen sich zusammen und besprechen, was gut und sinnvoll für Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Menschen ist. Es wird nach einer guten und durchdachten Lösung gesucht. Die Zusammensetzung der MinisterInnen hängt jeweils vom Thema ab.

Es gibt zum Beispiel Ratsformationen zu den folgenden Themen:

- Allgemeine Angelegenheit
- Wirtschaft und Finanzen
- Justiz und Inneres
- Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Wettbewerbsfähigkeit
- Umwelt und noch einige andere.

Das war ein kleiner Einblick in die Institutionen der EU. Es gibt neben dem EU-Parlament und dem Rat der EU noch weitere Institutionen, die dafür verantwortlich sind, dass die EU funktioniert.



Julian im Rat der EU.



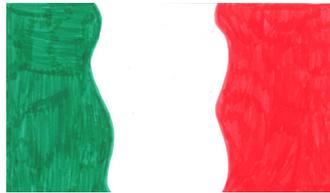
Julian (14), Jennifer (14), Matthias (14), Josef (14)

ZWEI SPANNENDE LÄNDER

Die EU hat ein Austauschprogramm namens Comenius. So können Schulen gemeinsam Projekte machen. Die zwei Schüler Paulu und Patrick aus Schulen zweier verschiedener Länder erzählen, was sie alles von ihren Ländern wissen.

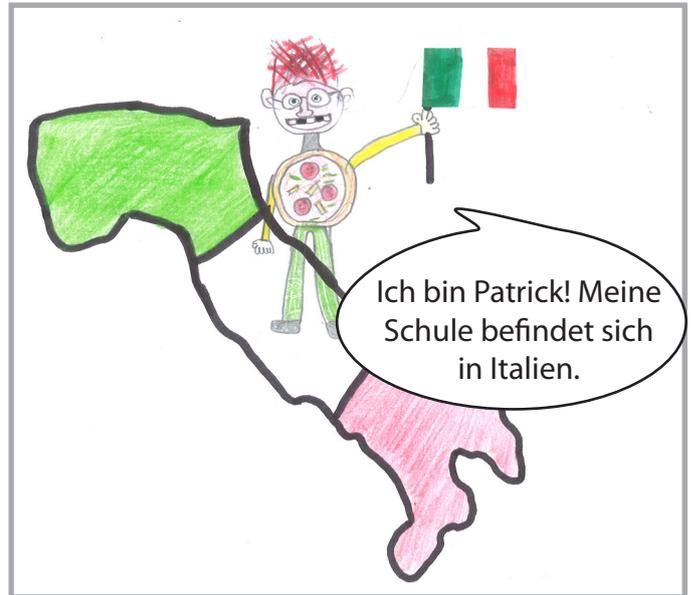
Das schöne Italien

Patrick erzählt: „Italien ist seit 1957 EU-Mitglied. Die Hauptstadt ist Rom. In Italien gibt es 2



Italiens Flagge

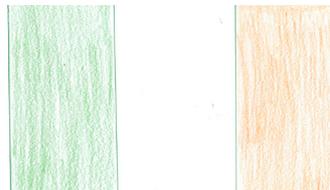
aktive Vulkane, nämlich den Ätna und den Stromboli. Das Land ist eine so genannte Parlamentarische Republik. Der Präsident trägt den Namen Giorgio Napolitano. Zu Italien gehören außerdem die Mittelmeerinseln Sizilien und Sardinien. Italien ist zu einem großen Teil vom Mittelmeer umschlossen und liegt auf der Apenninhalbinsel. Italien ist ein sehr großes Land, die Fläche beträgt 301 338 km². In Italien ist die Währung normalerweise der Euro, doch in der Exklave Campione d'Italia gilt der Schweizer Franken.“



Das ist Patrick in Italien.

Die Republik Irland

Paulu erzählt: „Irland hat eine Fläche von ca. 70 000 km² und eine Einwohnerzahl von 4 209 000. Irland hat eine Bevölkerungs-



Irlands Flagge

dichte von 65 Personen pro km². Irland ist seit 1973 bei der EU und hat den Euro als Währung. Dublin ist die Hauptstadt Irlands, in der irischen Sprache nennt man Dublin auch Baile Átha Cliath. Michael D. Higgins ist der Präsident Irlands. Nicht die ganze Insel ist die Republik Irland, Nordirland gehört zum United Kingdom. Irland hat zwei Hauptsprachen, sowohl Gaelisch als auch Englisch.“



Das ist Paulu.



Lukas, Matthias (14), Stefan, Eva und Martina (13)



Das Team bei der Arbeit.

DIE LANGE ENTSTEHUNG DER EU

Wir vergleichen das Europa von 1945 mit dem Europa von 2012.

EUROPA 1945

Die Länder haben verschiedene Währungen. Wenn man in ein anderes Land reist, muss man Geld umtauschen. Der Preisvergleich ist schwierig.

Es herrscht Krieg zwischen den Ländern. Den Menschen geht es schlecht, sie haben keine Arbeit und kein Geld. Die Städte sind zerstört und es sind über 30 Millionen Menschen gestorben.

Es gibt keine Gemeinschaft und keinen Zusammenhalt.

Man muss an den Grenzen für Waren Zoll bezahlen.

Es gibt zu dieser Zeit einige Diktaturen in Europa. In der Diktatur herrscht eine Person oder eine Partei. Es gibt keine Wahlen.

Wenn man reist, muss man an der Grenze seinen Pass herzeigen und die Einreise in manche Länder ist sehr schwierig.

Es fehlt ein Ort für Gespräche, um zu diskutieren und Konflikte zu lösen.

Jedes Land macht seine Regeln und Gesetze selber. Es gibt in Europa keine gemeinsamen Gesetze.

Jedes Land bestimmt selber über seine Grund- und Menschenrechte.

Was ist dann passiert?

1945 war der 2. Weltkrieg zu Ende. 1950 hielt der Französische Außenminister Robert Schumann eine Rede. Er wollte, dass Europa eine Gemeinschaft gründet und es keine Kriege mehr gibt. 1951 wurde die Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Die Gründungsländer waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Mit der Zeit wurden immer mehr Gemeinschaften gegründet (z.B. die Wirtschaftsgemeinschaft und die Atomgemeinschaft) und es kamen immer mehr Länder dazu. 1992 wurde die EU, so wie wir sie heute kennen, gegründet.

EUROPA 2012

27 Mitgliedsstaaten bilden eine Europäische Gemeinschaft (EU).

In jedem Land gelten die gleichen Grund- und Menschenrechte.

Jedes Mitgliedsland ist eine Demokratie. Das heißt, das Volk hat die Macht.

Seit 1968 sind Zölle zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft und man muss seit 1995 seinen Pass nicht mehr zeigen, wenn man über die Grenze reist. Das erleichtert das Handeln und das Reisen.

Diese Länder machen gemeinsam Regeln und Gesetze für diese Gemeinschaft, z.B. für Umwelt, für Gesundheit, den Verkehr, für Löhne oder Bildung.

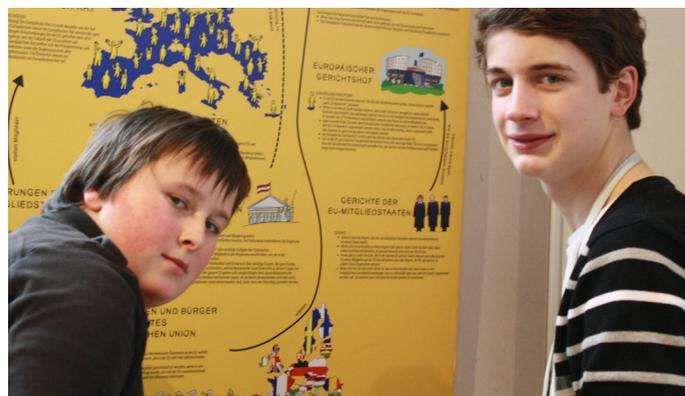
Es gibt EU Institutionen (z. B. das EU Parlament), wo Gesetze und Konflikte besprochen werden können.

Die EU macht Projekte und Bildungsprogramme und fördert andere Länder, z.B. wenn man mit einer Schule in ein anderes Land fährt

In 17 Mitgliedsstaaten gibt es den Euro.



Jürgen (15), Christian (14), Daniel (13), Gerhard (14), Christina (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



4A, Hauptschule II Waidhofen an der Ybbs
Hauptplatz 17a, 3340 Zell